

Tätigkeitsbericht 2012

Liebe Mitglieder, Förderer und Interessierte,

2012 haben wir unseren erfolgreichen Kurs fortgeführt.

Auch in diesem Jahr haben interessante bipolaris-Informationstage und viele weitere Veranstaltungen zur Aufklärung über die bipolare Störung beigetragen. Die Zahl der Selbsthilfegruppen in Berlin und Brandenburg hat sich weiterhin erhöht.

bipolaris wird immer anerkannter als Interessenvertretung von Menschen mit einer Bipolaren Störung und ihrer Angehörigen.

In diesem Tätigkeitsbericht schildern wir die bipolaris-Aktivitäten und Entwicklung des Jahres 2012 und geben einen Ausblick auf 2013.

Berliner bipolaris-Informationstage

Die Verbreitung von Wissen über Bipolare Störungen ist eines unser Hauptanliegen. Besondere Bedeutung haben dabei die Berliner bipolaris-Informationstage, die inzwischen zu einer Institution geworden sind. 2012 haben wir wieder zwei Informationstage durchgeführt.

Am 24.03 veranstalteten wir eine „Reise zwischen Manie und Depression“, begaben uns auf eine „bipolare Odyssee“. Dieser Tag gab den Besuchern eine Einführung und vertiefende Einblicke in die wesentlichen Aspekte der Krankheit.

Eine seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechende Arbeit zu haben trägt zur Gesundheit und zum Wohlbefinden eines jeden Menschen bei. Doch gerade für Menschen mit Bipolaren Störungen ist es oft nicht einfach, eine für sie passende Tätigkeit zu finden und zu behalten, die sie weder über- noch unterfordert. Deswegen haben wir auf dem 8. bipolaris-Infotag einen Überblick über verschiedene Beratungs-, Informations- und Hilfsangebote rund um die Themen Studium, Arbeit und Beschäftigung gegeben. Dazu haben wir Experten aus diesen Bereichen eingeladen. Betroffene haben aus ihren Erfahrungen in Studium und Arbeitsleben berichtet.

Beide Informationstage hatten jeweils ca. 200 Besucher.

Der nicht unerhebliche Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung der Informationstage wurde durch bipolaris-Mitglieder erbracht (Planung, Flyer-Erstellung und Versand, Kontaktpflege, technische Durchführung, Catering, Moderation usw.). Finanziert wurde die Durchführung größtenteils durch die projektgebundene Krankenkassenförderung. Räume wurden uns kostenlos von Vivantes überlassen.

Ausstellung „zwischentöne“

Ein Hauptprojekt dieses Jahr war die Ausstellung „zwischentöne“. In Zusammenarbeit mit dem „Offenen Atelier ArThe“ stellten wir über 100 Werke von 27 Künstlern aus. Bei den Künstlern handelt es sich um Menschen mit Bipolaren Störungen oder ihre Angehörigen aus Berlin und Brandenburg.

Von einer Bipolaren Störung (manisch-depressiven Erkrankung) Betroffene gelten als besonders kreativ. Viele von ihnen verarbeiten die Grenzerfahrungen, denen sie durch die Erkrankung ausgesetzt sind, künstlerisch. Dabei entstehen oft Werke, die nicht nur visuell besonders eindrucksvoll sind, sondern auch einen Einblick in das Empfinden der Erkrankung geben und Aspekte vermitteln, die durch Worte nicht transportiert werden können.

Ansatz war es, neben der Präsentation von interessanten Kunstwerken, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich wären, ein Bewusstsein für das Erleben der von einer Bipolaren Störung betroffenen Menschen zu wecken und ein Verständnis für etwas zu schaffen, das sonst kaum zu verstehen ist.

Durch die Qualität und besondere Ausdruckskraft vieler Exponate wurde sowohl bei betroffenen Menschen und ihren Angehörigen als auch in der Öffentlichkeit der Fokus von den negativen Seiten und Auswirkungen der Erkrankung auf positivere Aspekte gelenkt; es fand eine Aufklärung über Bipolare Störungen statt.

Die Ausstellung fand vom 17.08.12 bis 27.09.2012 im Rathaus Reinickendorf statt. Sie wurde mit einer Vernissage mit über 150 Besuchern eröffnet. Ein Fernsehbeitrag in der Sendung ZIBB des RBB schuf weitere Öffentlichkeit.

Wir haben einen Katalog erstellt, der auch über den Ausstellungszeitraum Zeugnis des Schaffens der Künstler ist und zur Anti-Stigma-Arbeit beiträgt.

Weitere Veranstaltungen mit bipolaris-Beteiligung in Berlin

Die Selbsthilfe bei psychischen Erkrankungen im Berliner Bezirk Neukölln ist wenig ausgeprägt. So organisierten wir dazu am 20.01.2012 gemeinsam mit dem Selbsthilfezentrum Neukölln-Süd und dem Vivantes Klinikum Neukölln eine Informationsveranstaltung „Zusammen für Veränderung“. Ca. 40 Teilnehmer informierten sich über seelische Gesundheit und Selbsthilfe in Neukölln. Im Dezember 2012 gründete sich in Neukölln eine Selbsthilfegruppe zu Bipolaren Störungen.

Ein bipolaris-Schwerpunktthema des Jahres war die Patientenorientierung. Der von uns mitveranstaltete 5. Bipolar-Selbsthilfetag am Humboldt-Klinikum stand unter dem Motto „Patientenorientierung – Therapieziele und Therapieerfolg aus der Betroffenenperspektive“. Therapieerfolge werden in der Medizin im Allgemeinen durch Mediziner definiert; aber sind diese Ziele auch die Ziele, die für den Betroffenen wesentlich sind? Was wollen Betroffene und Angehörige im Rahmen einer Behandlung erreichen? Diese viel zu wenig beachteten und untersuchten Fragen werden in einer Studie der TU Chemnitz erforscht. bipolaris lieferte dafür

Input und ist Kooperationspartner bei dieser Studie. Auch auf Tagungen mit bipolaris-Beteiligung, z. B. der „Fachtagung Psychiatrie des Forum für Gesundheitswirtschaft: Prozess- und Ergebnisqualität der therapeutischen Arbeit im regionalen Hilfesystem“ wurde dies thematisiert.

Über die Möglichkeiten und Grenzen von Selbsthilfearbeit und Ehrenamt tauschte sich am vom bipolaris organisierten „Tag der Bipolar-Selbsthilfe in Berlin und Brandenburg 2012“ am 2.6.12 die bipolar-Selbsthilfeszene aus.

In der Berliner Woche der seelischen Gesundheit war bipolaris bei verschiedenen Veranstaltungen präsent. Am 17.10. veranstalteten wir den Informationsabend „Bipolar in Spandau – Bedeutung von Selbsthilfegruppen bei bipolaren Störungen“, in deren Anschluss sich eine Selbsthilfegruppe in Spandau gründete.

Bei weiteren Fachtagungen war bipolaris aktiv durch Vorträge präsent.

Auf dem Berliner Selbsthilfemarkt war bipolaris zusammen mit der Selbsthilfegruppe Balance mit einem Stand dabei.

bipolaris-Aktive beteiligten sich aktiv an diversen weiteren Veranstaltungen zur Selbsthilfe und zur Psychiatrie.

Brandenburg

Auch 2012 haben wir wieder eine gut besuchte Informationsveranstaltung zu Bipolaren Störungen in Brandenburg durchgeführt. Im Anschluss gründete sich in Cottbus eine neue Selbsthilfegruppe.

Durch das Anschreiben der regionalen Ärzte und Therapeuten, durch die Verteilung der Flyer und das Aushängen von Plakaten im Vorfeld sowie durch die Kooperation mit den regionalen Selbsthilfekontaktstellen und Kliniken erfährt das Thema Bipolare Störung in der Region eine deutlich gestiegene Aufmerksamkeit.

Die Selbsthilfegruppen in Potsdam und Neuruppin wurden durch uns in ihrer weiteren Konsolidierung unterstützt.

Leider hat sich die Selbsthilfegruppe Havelland zum Ende des Jahres 2012 aufgelöst.

Nach der Auflösung des Netzwerk Brandenburg (Landesverband Brandenburg des Bundesverbandes der Psychiatrieerfahrenen) ist bipolaris die einzige auf Landesebene tätige Selbsthilfeorganisation im Bereich der psychischen Erkrankungen in Brandenburg.

Vereinsentwicklung

bipolaris ist als Arbeitskreis von Aktiven aus den Selbsthilfegruppen entstanden. Die Arbeit der Selbsthilfegruppen ist die Basis unserer Aktivitäten, die meisten Selbsthilfegruppen sind Mitglied

bei bipolaris. Dabei sind die Selbsthilfegruppen selbstständig und in keiner Form bipolaris untergeordnet.

Regelmäßig tauschen wir uns über die Situation der Selbsthilfegruppen aus. Auch bedingt durch die erfolgreiche Arbeit von bipolaris hat sich die Zahl der Teilnehmer in den Selbsthilfegruppen in Berlin weiter erhöht. Zwei neue Selbsthilfegruppen wurden in Berlin (Neukölln & Spandau) gegründet. Die meisten Gruppen sind an ihrer Kapazitätsgrenze; die Gründung weiterer neuer Gruppen wäre sinnvoll.

In Cottbus haben wir in Folge der Informationsveranstaltung eine neue Selbsthilfegruppe initiiert. Leider hat sich die Selbsthilfegruppe Havelland aufgelöst.

Zum Jahresende 2012 hatten wir 80 persönliche Mitglieder. Weiterhin sind 12 Selbsthilfegruppen mit zusammen ca. 180 Mitgliedern assoziiert, wobei es Überschneidungen zwischen der persönlichen Mitgliedschaft und den Mitgliedschaften der Selbsthilfegruppen gibt.

Vorstandsarbeit und weitere bipolaris-Aktive

Der Kreis der aktiven bipolaris-Mitglieder hat sich mindestens einmal im Monat getroffen, seit April 2010 als Vorstandssitzung und Treffen Interessierter.

Ständige Themen dabei sind:

- Situation in den Selbsthilfegruppen
- Infotage
- Andere Veranstaltungen
- Weitere Aktivitäten
- Informationen aus der Psychiatrie-Landschaft
- Organisatorisches und Finanzen

Zur Vorbereitung von Veranstaltungen und weiterer Aktivitäten gab es zusätzliche Treffen.

Der Kreis der Personen, die sich in besonderem Maße bei bipolaris engagieren, besteht aus ca. 12 Leuten. Positiv ist, dass sich einige neue Personen regelmäßig aktiv an der bipolaris-Arbeit beteiligen. Dazu kommen noch einmal ca. 20 Personen, die punktuell, z. B. bei Veranstaltungen, unterstützend tätig sind. Bei der Vielzahl der Aktivitäten ist die Arbeitsbelastung für den Kern der Aktiven sehr hoch. Auch kommt es krankheitsbedingt immer wieder zu Ausfällen von Aktiven, die Belastungsfähigkeit Einzelner ist sehr schwankend.

Auf Grund der zunehmenden Wahrnehmung und Kompetenz von bipolaris erhalten wir immer mehr Anfragen zur Beteiligung an Veranstaltungen und Gremien. Auf Dauer ist aber die Aufrechterhaltung oder gar eine Ausweitung unserer Aktivitäten nicht ohne weitere engagierte Mitglieder machbar.

Allen Personen, die uns (auch) 2012 wieder tatkräftig geholfen haben, sei hiermit aufs Herzlichste gedankt!

Information, Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit sind die Vermittlung von Informationen, die Aufklärung und die Öffentlichkeitsarbeit.

Unsere Website www.bipolaris.de, sowie unsere Facebook-Seite www.facebook.com/bipolaris trägt mit vielen nützlichen Informationen, Adressen und Terminen zur Information über die bipolare Störung und die Situation in Berlin und Brandenburg bei. 2012 fand kein grundlegender Ausbau der Website statt, aber die sehr gute Pflege der Termine zu den Themen Bipolare Störungen, Psychische Erkrankungen und Selbsthilfe macht die Website weiterhin sehr attraktiv.

Über die Website erhalten wir auch Informations-Anfragen, Newsletter-Bestellungen und Mitgliedsanträge. Angehörige und Betroffene werden auf die Möglichkeiten der Selbsthilfe in unserer Region aufmerksam gemacht und sie trägt damit zur Mitgliedergewinnung der Selbsthilfegruppen und von bipolaris bei.

2012 haben wir uns der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ von Transparency Deutschland e. V. angeschlossen. Dies stellt sicher, dass wesentliche Vereinsparameter wie Satzung, Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft und –verwendung im Internet für jeden Interessenten zur Verfügung stehen.

Unsere Materialien, wie z. B. der bipolaris-Flyer, eine Bücherliste oder Handzettel zur rechtlichen Situation werden weiterhin gut nachgefragt, besonders auf den Veranstaltungen. Eine Aktualisierung der von bipolaris herausgegebenen Materialien ist geplant.

Wir haben unsere Kontaktdatenbank auf insgesamt über 1500 Adressen von Einrichtungen, Ärzten, Therapeuten, Angehörigen und Betroffenen hauptsächlich aus der Region ausgebaut. Bei Bedarf werden Hinweise auf interessante Termine versendet.

Eine kommentierte Medienliste zur Bipolaren Störung liegt vor.

bipolaris engagiert sich in den Schulprojekten in Berlin und Brandenburg, die zur Aufklärung und Anti-Stigma-Arbeit bzgl. psychischer Erkrankungen in den Schulen beitragen.

Unsere Veranstaltungen und die Mitarbeit oder Präsenz bei weiteren Veranstaltungen tragen sehr zur Information und Aufklärung bei.

Weitere Aktivitäten und Kooperationen

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen ist ein alljährlicher Höhepunkt sowohl in der Forschung über Bipolare Störungen als auch im dialogischen Austausch über Strategien zum Umgang mit Bipolaren Störungen. Auch auf der Jahrestagung 2012 in Hannover haben wir uns mit Symposiums-Vorträgen und Workshop-Moderationen aktiv beteiligt. bipolaris hatte die Ehre, als „Leuchtturmprojekt“, als Beispiel besonders gelungener Arbeit einen Workshop „Meet the Experts“ durchzuführen.

Im Klinik-Bereich haben wir die Zusammenarbeit mit dem Vivantes Humboldt-Klinikum fortgesetzt. Gemeinsam haben wir den HuK-Selbsthilfetag gestaltet. Wir bekamen kostenlose Räume für eine Selbsthilfegruppe und für unsere Infotage zur Verfügung gestellt. Prof. Bräunig und Frau Schürmann unterstützten uns sowohl ideell und als Ansprechpartner als auch als Dozenten.

bipolaris hat einen Sitz im Beirat der „Psychiatrie-Initiative Berlin-Brandenburg“, vertritt dort die Interessen von Menschen mit psychischen Störungen und setzt sich für eine verbesserte integrierte Versorgung ein.

In Klinikbeiräten und psychiatrischen Gremien auf Bezirksebene vertritt bipolaris die Interessen von Menschen mit psychischen Störungen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der Selbsthilfe zur seelischen Gesundheit verbessert sich durch einen neu entstandenen Arbeitskreis beim Paritätischen.

bipolaris ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und in der Landesvereinigung Selbsthilfe.

Finanzen

2012 hatten wir Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 2130 € und Spenden in Höhe von 1123,82 €.

Einen wesentlichen Anteil unserer Mittel erhalten wir über die Selbsthilfeförderung der Krankenkassen nach §20c SGB V. Die Höhe der Förderung ist im Voraus schwer zu bestimmen, die Auszahlung und Bewilligung erfolgte im 2. und 3. Quartal des Jahres. Insgesamt erhielten wir 5000 € Pauschalförderung und 6.818,98 € Projektförderung von den Krankenkassen.

Folgende Krankenkassen haben uns pauschal bzw. unsere Projekte in Berlin und Brandenburg gefördert, entweder direkt oder über die „GKV Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe im Land Berlin“:

- AOK Nordost
- BIG direkt gesund
- Knappschaft
- Knappschaft Bahn See
- Krankenkasse für den Gartenbau
- Verband der Ersatzkassen
- BKK Landesverband Mitte
- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- KKH – Allianz
- DAK

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin bezuschusste einen Besuch einer Informationsveranstaltung in Hamburg.

Das Bezirksamt Reinickendorf unterstützte die Ausstellung „zwischenTöne“.

Unterstützung durch die Vergabe von kostenlosen bzw. verbilligten Räumen erhielten wir von der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH und dem Nachbarschaftsheim Schöneberg.

Allen unseren Mitgliedern, Spendern und Förderern gebührt an dieser Stelle herzlicher Dank! Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Die Gesamteinnahmen betragen 15.976,08 €, die Gesamtausgaben 17.894,59 €, für zwei Selbsthilfegruppen haben wir 1.658,41 € erhalten und vollständig an diese weitergeleitet. Der Überschuss der Einnahmen (inklusive Förderung) über die Ausgaben betrug somit -1.918,51 €. Zum Jahresende 2011 hatten wir ein Guthaben von 2.811,61 €.

2012 erwarten wir um ca. 25 % höhere Einnahmen und Ausgaben. Ziel ist ein ausgeglichener Haushalt.

Weitere Einzelheiten können der Einnahme-Überschuss-Rechnung und dem Haushaltsplan entnommen werden.

Ausblick 2013

Auch 2013 werden wir unsere Serie von Informationstagen zur Bipolaren Störung in Berlin fortsetzen, geplant sind wieder zwei Veranstaltungen im April und November. Besonderes Augenmerk werden wir auf den 10. Informationstag im November richten. Wieder sind wir Mitveranstalter des Selbsthilfetages am Humboldt-Klinikum im Januar und der Fachtagung Bipolare Störungen an der Fontane-Klink in Motzen.

Weiter ausbauen wollen wir unsere Aktivitäten in Brandenburg. Um die Menschen in den einzelnen Regionen zu erreichen, werden wir Infoabende in verschiedenen Landkreisen / Städten in Brandenburg veranstalten, voraussichtlich in Frankfurt und Brandenburg a. d. Havel. Dies verbinden wir mit der Hoffnung, dort neue Selbsthilfegruppen initiieren zu können.

Der Austausch zwischen den Selbsthilfegruppen ist ein wesentliches Anliegen; zur Vernetzung der Selbsthilfe und Verbesserung der Selbsthilfearbeit werden wir u.a. eine Tagung für Aktive in der Selbsthilfe veranstalten. Ein wesentliches Ziel für 2013 ist die Verankerung einer Beratung für Menschen mit Bipolaren Störungen und ihrer Angehörigen in Berlin und Brandenburg.

Die Gründung von jeweils mindestens zwei neuer Selbsthilfegruppe in Berlin und in Brandenburg wird angestrebt. Eine wichtige Aufgabe wird auch die Konsolidierung der bestehenden Selbsthilfegruppen insbesondere in Brandenburg sein.

bipolaris wird verschiedene Workshops mit Bezug zu Themen im Umfeld der Bipolaren Störung und psychischer Erkrankungen veranstalten.

Wir wollen eine Lesereihe von Autoren mit Bipolaren Störungen oder ihrer Angehörigen sowie professionellen Helfern durchführen.

Wie auch in den Vorjahren werden wir in diesem Jahr weitere Veranstaltungen aktiv mitgestalten oder dort präsent sein.

Die Zusammenarbeit mit DGBS und Schulprojekt soll beibehalten werden. Die Zusammenarbeit mit den Organisationen Psychiatrie-Erfahrener und Angehörigen in der Region soll weiter ausgebaut werden. Wir werden weiterhin in kritischer Distanz mit den Einrichtungen des psychiatrischen Systems zusammen arbeiten.

Unsere Materialien wollen wir ergänzen und erweitern.

Für den Vorstand von bipolaris e. V.

Berlin, den 23.01.2013



Uwe Wegener
Vorsitzender bipolaris e. V.

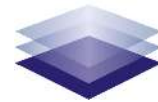
bipolaris

bipolaris e. V.
NBH Schöneberg
Jeverstr. 9
12157 Berlin

Tel.: (030) 91 70 80 02
Fax: (030) 89 37 22 61
bipolaris@bipolaris.de
www.bipolaris.de

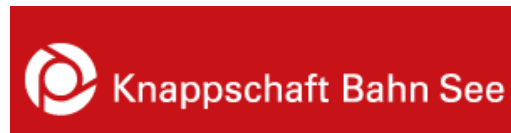


Mitglied der
LV Selbsthilfe Berlin



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Wir danken für die finanzielle oder materielle Unterstützung im Jahr 2012 folgenden Krankenkassen und weiteren Institutionen:



Vereinsregistergericht Berlin-Charlottenburg VR 29694 B – Steuernummer: 27 / 661 / 64074
Mit Bescheid vom 11.08.2011 des Finanzamtes Berlin für Körperschaften I als gemeinnützig anerkannt.
Kontonummer: 1168700 bei der Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 100 205 00
Vertretungsberechtigter Vorstand: Uwe Wegener (Vorsitzender), Doris Kawgan-Kagan, Annett Oehlschläger